LAGEBERICHT

zum 31. Dezember 2025

Bericht über den Geschäftsverlauf

Das Unternehmen

Die NeWo Sonnen- und Insektenschutz GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Sonnen- und Insektenschutzlösungen.

Allgemein

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war im Jahr 2025 weiterhin von einer verhaltenen Dynamik geprägt. Nach den inflationsbedingten Zinserhöhungen der Vorjahre setzte eine vorsichtige Lockerung der Geldpolitik ein, während sich die Inflation nur langsamt erhohlte. Die Eurozone erzielte ein leichtes BIP-Wachstum von rund 1,4 %.

In Österreich hingegen blieb die wirtschaftliche Entwicklung schwach: Nach den Rückgängen in den Jahren 2023 und 2024 setzte sich die Stagnation bzw. Rezession auch 2025 fort. Das reale BIP entwickelte sich je nach Prognose zwischen etwa -0,3 % und +0,3 %. Belastend wirkten weiterhin hohe Kosten, schwache Industrieproduktion sowie außenwirtschaftliche Unsicherheiten. Der private Konsum zeigte erste Erholungstendenzen, konnte die insgesamt schwache Konjunktur jedoch nur teilweise stabilisieren.

Die Inflation lag im Jahr 2025 bei rund 3,6 %, während die Arbeitslosenquote auf etwa 5,5 % anstieg. Die öffentlichen Haushalte blieben angespannt: Das Budgetdefizit lag weiterhin über der Maastricht-Grenze bei rund 4,4 % des BIP, und auch die Staatsverschuldung zeigte einen weiteren Anstieg.

Für 2026 wird mit einer allmählichen Erholung gerechnet, nachdem die wirtschaftliche Talsohle 2025 erreicht wurde. Die Rahmenbedingungen bleiben jedoch weiterhin von geopolitischen Risiken, Handelskonflikten und strukturellen Herausforderungen geprägt.

Umfeldspezifisch

Das Geschäftsjahr 2025 war von einer insgesamt stabilen Nachfrage geprägt. Trotz eines herausfordernden konjunkturellen Umfelds und steigender Rohstoffpreise konnte das Unternehmen seine Marktposition weiter festigen.
Besonders positiv wirkte sich die Gewinnung neuer strategischer Partner aus, wodurch zusätzliche Marktpotenziale erschlossen und die Präsenz in bestehenden Vertriebsgebieten weiter ausgebaut werden konnten.

Die Umsatzentwicklung war im Berichtsjahr steigend.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist als sehr stabil und geordnet zu beurteilen. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gesichert, sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten fristgerecht erfüllt werden. Die Kapitalstruktur bietet eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung.

Unternehmensentwicklung

Das Unternehmen verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Ertragssteigerung. Trotz gestiegener Rohstoffpreise konnte durch effizienten Einsatz des Personals das EBIT im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Zweigniederlassungen

Es gibt keine Zweigniederlassungen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie daraus abgeleitet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich in den vergangenen Jahren folgendermaßen:

	2025	2024	2023
Ergebnis vor Steuern (EBT)	322.000	41.800	-340.800
Bereinigt um Finanzergebnis	176.100	154.200	143.300
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**498.100**	**196.000**	**-197.500**

Nach dem Abzug der Steuern und nach Rücklagenbewegungen weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresgewinn von EUR 300.000,00 aus.

Kapitalrentabilität

Die Kapitalrentabilitäten ergeben sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses zum durchschnittlichen Kapital. Die Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity), bezogen auf das EBT, und die Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment), bezogen auf das EBT, bereinigt um Zinsaufwendungen, haben sich wie folgt entwickelt:

	2025	2024	2023
Eigenkapitalrentabilität in %	12,8	1,9	-15,4
Gesamtkapitalrentabilität in %	7,3	3,1	-3,0

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nettoverschuldung

Der Überschuss des verzinslichen Fremdkapitals über die flüssigen Mittel (Nettoverschuldung) und dessen Verhältnis zu den Eigenmitteln (Nettoverschuldungsgrad) haben sich wie folgt entwickelt:

	2025	2024	2023
Nettoverschuldung (Net Debt)	3.207.200	3.314.100	2.847.600
Eigenmittel	2.660.500	2.398.300	2.059.700
Nettoverschuldungsgrad (Gearing) in %	120,5	138,2	138,3

Working Capital

Die Entwicklung des Working Capital, auch Nettoumlaufvermögen, als Saldo zwischen dem kurzfristigen Umlaufvermögen und dem kurzfristigen Fremdkapital, ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	2025	2024	2023
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	1.686.300	565.900	185.200
Bilanzsumme	7.013.400	6.658.600	6.103.600
Anteil Working Capital an Bilanzsumme in %	24,0	8,5	3,0

URG-Kennzahlen

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital gemäß § 23 URG und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 Abs. 1 URG entwickelten sich in den letzten drei Jahren folgendermaßen:

	2025	2024	2023
Eigenmittelquote in %	37,8	35,8	33,5
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	7,7	10,8	52,8

Cash-Flow-Kennzahlen

Netto-Geldfluss

Die im Folgenden dargestellten Teilergebnisse wurden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 36 zur Geldflussrechnung (UGB) berechnet.

Netto-Geldfluss	2025	2024	2023
aus der betrieblichen Tätigkeit	696.700	289.400	734.900
aus Investitionstätigkeit	-444.200	-862.200	-143.400
aus Finanzierungstätigkeit	-229.200	683.000	-592.200

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in die Modernisierung und Weiterentwicklung der Produktions- und Organisationsstruktur getätigt. Wobei die Schwerpunkte insbesondere in der Optimierung von Produktionsanlagen, der Effizienzsteigerung internern Prozesse, der Weiterentwicklung digitaler Abläufe und der Stärkung der technischen Infrastruktur lagen.

Die Investitionen unterstützen eine langfristig effiziente, qualitativ hochwertige und wettbewerbsfähige Unternehmensausrichtung.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Im Berichtsjahr wurden gezielte Maßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung umgesetzt, dabei lagen die Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- Technische Weiterentwicklung bestehender Systeme,
- Verbesserung von Sicherheitsstandards,
- Reduktion der Reparaturanfälligkeit und Erhöhung der Produktlebensdauer,
- Optimierung von Konstruktion und Funktionalität,
- Steigerung der Montagefreundlichkeit zur Effizienzverbesserung bei Pratnerbetrieben.

Diese Maßnahmen dienen der nachhaltigen Sicherung der Qualitätsführerschaft sowie der kontinuierlichen Anpassung an Markt- und Kundenanforderungen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 konnten mehrere qualifizierte Fachkräfte mit umfassender Branchenerfahrung gewonnen werden. Diese personellen Zugänge stärken insbesondere die Bereiche Technik, Projektabwicklung und Vertrieb.

Durch die Erweiterung des fachlichen Know-hows konnten neue Partnerschaften aufgebaut und bestehende Kooperationen intensiviert werden. Dies trägt wesentlich zur Erhöhung des Marktanteils und zur nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.

Die kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt weiterhin einen zentralen Erfolgsfaktor dar.

Risiken des Unternehmens

Finanzielle Risiken

Währungsrisiko

Die Hauptwährung der Gesellschaft ist der Euro. Derzeit besteht kein Währungsrisiko.

Forderungsausfall

Den Risiken aus Forderungsausfällen wird durch eine laufende Evaluierung der Kunden und deren Zahlungsverhalten begegnet. Teilweise besteht eine Forderungsversicherung.

Zinsveränderung

Aufgrund von Darlehens- und Leasingverträgen mit variablen Zinsvereinbarungen, haben Veränderungen der Referenzzinsätze Auswirkungen auf die Rückzahlungen der Gesellschaft. Diese Erhöhungen stellen aufgrund laufender Beobachtung kein signifikantes Risiko dar.

Operative Risiken

Aufgrund der stabilen Kundenstruktur sieht die Gesellschaft nur ein begrenztes Ausfallsrisiko der Forderungen und der Absätze. Diese Sicherheit wird zusätzlich durch langfristige Liefervereinbarungen gestärkt. Das Geschäftsrisiko wird soweit reduziert, dass weder eine Bestandsgefährdung noch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigt wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2026 wird von einer leicht steigenden Geschäftsentwicklung ausgegangen.
Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage im Bausektor sowie der Streichung des Sanierungsbonus ist mit einem intensiveren Preiswettbewerb und tendenziell geringeren Deckungsbeiträgen zu rechnen.

Dem wird durch den konsequenten Ausbau strategischer Partnerschaften, die Stärkung der Marktpräsenz sowie durch kontinuierliche Produkt- und Prozessoptimierungen begegnet.

Die Geschäftsführung geht unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen von einer insgesamt positiven Weiterentwicklung des Unternehmens aus.

Munderfing, 21. April 2026

Wolfgang Neumeyer

Michael Frauscher